



Eine Kampagne vom Jugendrotkreuz Niedersachsen.



© Christian Wywa/DRK-LV Nds.

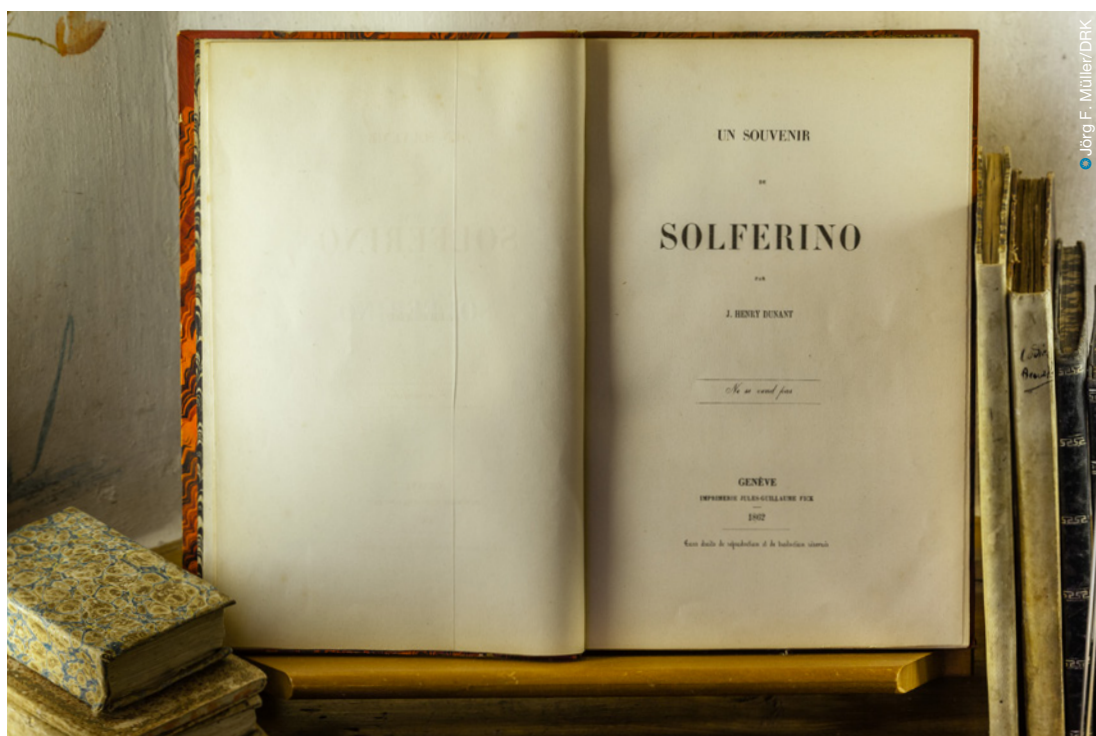
**Nach der
Zertifikatsüber-
gabe an Vertre-
terinnen und
Vertreter der
„Humanitären
Schulen“ 2023 in
Hannover**

nen. Um alle internen und externen Zielgruppen der Verbreitungsarbeit zu erreichen, ist es von großer Bedeutung, dass sich u.a. auch Studierende, Lehrkräfte, Pädagogen, Soziologen, Politologen sowie medizinisches Personal für die Verbreitung des Wissens über das humanitäre Völkerrecht einsetzen. Um auch diese Berufsgruppen für die ehrenamtliche Tätigkeit der Konventionsbeauftragten zu gewinnen, will das DRK seine Aktivitäten in der Verbreitungsarbeit daher zukünftig auch gezielter an Menschen aus diversen Berufsgruppen und Backgrounds richten, um sie für das Thema zu begeistern.

Einen wichtigen Beitrag zur Verbreitungsarbeit leistet seit vielen Jahren auch die Kampagne „Humanitäre Schule“ mit dem Planspiel „h.e.l.p.“, die vom niedersächsischen Jugendrotkreuz auf Initiative der damaligen Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Niedersachsen Karin von Heimbürg vor 20 Jahren entwickelt wurde. Bei dem Planspiel geht es um einen fiktiven bewaffneten Konflikt, mit dem sich Schülerinnen und Schüler lösungsorientiert auseinandersetzen müssen. Dabei lernen sie gleichzeitig die Grundzüge des humanitären Völkerrechts kennen.

Kerstin Hiller/Martin Rohrmoser

**Das Buch von
Henry Dunant
„Un Souvenir de
Solferino“ (Eine
Erinnerung an
Solferino).**



© Jörg F. Müller/DRK